



Aktuelle Gebetsnachrichten aus Indonesien, Indien, Tansania und anderswo (Juni 2021)

(Zusammengestellt von Pebri, Christian, Pia und Pieter Goßweiler)

Das wichtigste:

- A) Eine Gruppe von ehemaligen Java-Freiwilligen, Java-Freunden aus der [Kirchengemeinde Eisingen](#) und darüber hinaus sowie Fam. Goßweiler arbeitet weiter daran, einen Verein zu gründen, der die Arbeit der Neukirchener Mission auf Java und in anderen Gebieten Indonesiens weiterführen kann, in enger Zusammenarbeit mit dem [Reformierten Missionsbund](#) – Näheres dazu am 1.-4.6.
- B) Der Indien-Partnerschaftskreis der Ev. Kirche in Pforzheim möchte gerade in Zeiten der Pandemie und wachsenden Repressalien durch die Hindu-nationalistische Regierung die Partner in der Kirche aus Südindien umso verlässlicher unterstützen. – Näheres dazu am 5.-10.6.
- C) Unsere Partnerkirchen auf Java und Kalimantan bezeugen weiterhin in vielfältiger Weise die frohe Botschaft von Jesus Christus in Wort und Tat (11.-18.6.; 27.6.), ebenso die Schulen der Zionsstiftung (21.-26.6.) und die Indonesische Bibelgesellschaft (28.-30.6.)
- D) Familie Goßweiler freut sich auf etwas Entspannung – Näheres dazu am 19./20.6.
- 1. Juni – Dienstag:** Wie schon erwähnt wird im Sept./Okt. 2021 die bewegliche und unbewegliche Habe der Neukirchener Mission an die [Allianz-Mission](#) übergehen, ebenso die Arbeitsgebiete in Tanzania und Uganda. Die bisherige Arbeit der NM in der Ukraine, in Lettland, in Belgien, in Peru, auf Java und an der Theologischen Hochschule Banjarmasin in Süd-Kalimantan wird jedoch von dem verschmolzenen Missionswerk nicht weitergeführt. Auch Spenden in diese Gebiete können dann nicht mehr weitergeleitet werden. Diesen Prozess begleiten wir weiter in in unserer Fürbitte.
 - 2. Juni – Mittwoch:** Eine Gruppe von ehemaligen Java-Freiwilligen, Java-Freunden aus der [Kirchengemeinde Eisingen](#) und darüber hinaus sowie Fam. Goßweiler arbeitet weiter daran, einen **gemeinnützigen Verein zu gründen, der die Arbeit der NM auf Java und in anderen Gebieten Indonesiens weiterführen kann**. In diesem Verein können Indonesienfreunde aus verschiedenen deutschen Gemeinden und auch aus Indonesien Mitglied werden, selbstverständlich auch aus dem Kreis der Leser der „Aktuellen Nachrichten aus Indonesien“. Dafür hat eine kleine Arbeitsgruppe am 22.5. eine Satzung erarbeitet. Der Verein wird entweder den Namen „Partnership LENTERA“ (Lentera = Indon. „Laterne“) oder „SALAM - Verein der Freunde Indonesiens in der in der Nachfolge der Neukirchener SALATiga Mission“ (Salam = Indon.: „[Friedens-] Gruß“) tragen. Wenn möglich soll die Gründungsversammlung noch im Laufe des Juni stattfinden, notariell beglaubigt und in das Vereinsregister eingetragen werden. Dieser Verein kann dann auch Mitglied in der Dachorganisation EUKUMINDO, der Vereinigung der in Indonesien tätigen Missionswerke, werden.
 - 3. Juni – Donnerstag:** Am 29.4. hat eine Video-Konferenz zwischen Vertretern des künftigen Vereins sowie der Kirchengemeinde Eisingen mit zwei Vertretern des niederländischen [Reformierten Missionsbundes \(Gereformeerde Zendingsbond – GZB\)](#) stattgefunden, um die Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit auszuloten. Der GZB soll vor allem helfen, Spenden für die Projekte und die Partnerschaften nach Indonesien weiterzuleiten, einen juristisch tragfähigen Rahmen für künftige Kurzzeiteinsätze zu schaffen und auch sonst mit dem Verein intensiv Erfahrungen und Ratschläge auszutauschen. Mitte Mai hat der Vorstand des GZB einer solchen Zusammenarbeit zugestimmt. Dafür sind wir sehr dankbar. Im Laufe dieses Monats sollen weitere Einzelheiten der Zusammenarbeit in einer weiteren Video-Konferenz geklärt werden. Auch mit der niederländischen Salatiga Mission, mit der die NM seit über 100 Jahren zusammengearbeitet hat, sollen weitere Kontakte gepflegt werden.
 - 4. Juni – Freitag:** Heute Abend treffen sich die Eisinger Kirchengemeinderätin Petra Hirsch-Freivogel, die Eisinger Missionsbeauftragte Anima Wittum, die früheren Java-Freiwilligen Sophia Weber, Markus Schober und Jochen Hülß sowie Pia und Christian Goßweiler zu einer Telekonferenz, um die **weitere Zukunft der Indonesien-Partnerschaft als kleine Arbeitsgruppe („Think-Tank“)** zu planen. Es müs-

sen letzte Entscheidungen in der Namensfrage und anderen Details getroffen sowie ein genauer Zeitplan für die Vereinsgründung festgelegt werden.

5. **Juni – Samstag:** Ab heute tagt die **Generalsynode der anglikanischen Diözese von West-Tanganjika (Tansania)** bis einschließlich 8. Juni mit mehr als 500 Teilnehmern; diese große Generalsynode der Diözese tagt nur alle drei Jahre. Zunächst war sie für 16.-20.5. geplant gewesen, musste dann aber nochmals verschoben werden. Durch den Jahreseinsatz von Pieter in Tansania 2018/19 ist Familie Goßweiler auch mit dieser Kirche verbunden, am 24.6.2019 kam es zu einer sehr hoffnungsvollen Begegnung zwischen Bischof Sadock Y. Makaya aus Tansania und Präses Abednego Juwarisman von der GKJTU in der Niederländisch-reformierten Kirche in Wuppertal. Bischof Makaya wird im Juli 2022 pensioniert.
6. **Juni – Sonntag:** Am 8. Mai fand eine **Telekonferenz mit dem Indien-Partnerschaftskreis des Kirchenbezirks Pforzheim und Vertretern der Diözese Coimbatore der Kirche von Südindien (Church of South India – CSI)** statt. Wir sind sehr dankbar, dass auch über sensible Themen offen und vertrauensvoll gesprochen werden konnte. Die nächste derartige Telekonferenz ist für den 24. Juli geplant.
7. **Juni – Montag:** Für heute Nachmittag bietet die landeskirchliche „**Evangelische Mission in Solidarität (EMS)**“ eine **Telekonferenz mit noch breiterem Teilnehmerkreis** an: Es werden sowohl Vertreter der Kirche aus Nordindien als auch Vertreter der Kirche von Südindien sowie aus den Partnerkirchenbezirken in Baden, Württemberg, der Pfalz und Südhessen teilnehmen. Auch bei dieser Telekonferenz wird die aktuelle Corona-Situation im Mittelpunkt stehen.
8. **Juni – Dienstag:** Indien ist derzeit besonders hart von der **Corona-Pandemie** betroffen, täglich infiziert sich eine halbe Million Menschen neu, vor den Krankenhäusern stauen sich lange Schlangen von Krankenwagen, Beatmungsgeräte und Geräte zur Herstellung von Sauerstoff werden dringend benötigt. Die vielen Krankenhäuser der CSI tun hier einen wichtigen Dienst. In vielen abgelegenen Bergdörfern in der Diözese von Coimbatore wissen die Menschen trotzdem noch nicht einmal, was Corona ist. Hier tut die CSI einen wichtigen Aufklärungsdienst, bringt aber auch die Erkrankten in die Krankenhäuser. Außerdem muss Essen verteilt werden an die vielen Menschen, die wegen Corona ohne Arbeit und Brot sind.
9. **Juni – Mittwoch:** Die Überweisung von Spenden nach Indien wird derzeit erschwert durch die die neuen **Regelungen für ausländische Unterstützung (Foreign Contribution Regulation Act - FCRA)** des indischen Staates. Nachdem es in der Vergangenheit einige Unregelmäßigkeiten beim Umgang mit Spenden gab, müssen nun alle indischen Kirchen und Hilfsorganisationen ein besonderes Konto für ausländische Spenden bei der indischen Staatsbank haben. Für die etablierten Kirchen wie die CSI ist das relativ einfach, bedeutet aber einigen Aufwand an Zeit und Verwaltung – gerade in einer Zeit, in der schnelle Hilfe nötiger wäre denn je. So können z.B. derzeit viele Lehrer der CSI nicht bezahlt werden, weil die Zuschüsse der ausländischen Partner fehlen. Die FCRA sind aber auch ein Versuch, sowohl politisch unliebsame Organisationen (Amnesty International, [United Theological College](#) u.a.) als auch evangelistisch-diakonische Gruppen ([Compassion](#), [WorldVision](#) u.a.) auszuschalten.
10. **Juni – Donnerstag:** Trotz offiziell garantierter **Religionsfreiheit** werden in Indien weiterhin Kirchen zerstört, Kirchbauten verhindert, Christen getötet und Nonnen sowie andere Christinnen vergewaltigt, ein ähnliches Schicksal erleiden in Indien viele Muslime, andere nicht-hinduistische Glaubensgemeinschaften sowie die kastenlosen Dalits. Wir beten um Standhaftigkeit und Bekennermut für die Christen und dass die Behörden diese religiöse Gewalt nicht länger schönreden, sondern entschlossen dagegen vorgehen.
11. **Juni – Freitag:** In Indonesien werden Christen, Hindus, nicht-sunnitische Muslime (Schiiten, Ahmadis usw.) und andere Glaubensgemeinschaften weiterhin zu Zielscheiben **islamistischer Gewalt**. Oft wird dabei auch die „Anti-Blasphemie-App“ missbraucht, über die seit Sept. 2018 angebliche Beleidigungen des Islams (theoretisch auch anderer Religionen) den Behörden gemeldet werden können. Auf der Insel Sulawesi treibt die islamistische Gruppe „Ostindonesische Mudschahedin“ weiterhin ihr Unwesen und



hat im Dezember 2020 zwei Christen erstochen, einen weiteren enthauptet und den vierten lebendig in seinem Haus verbrannt. Die Hilfsorganisation Open Doors unterstützt die Betroffenen durch Seminare und durch finanzielle Hilfe für den Wiederaufbau (https://www.opendoors.de/nachrichten/aktuelle-meldungen/indonesien-kinderlachen-und-lautes-singen-trotz-bedrohung?pk_campaign=GM&pk_kwd=20210428).

12. Juni – Samstag: Jeden Samstag von 7-9h morgens trifft sich das **Gute-Nachricht-Team** der Evangelischen Kirche in Kalimantan (Gereja Kalimantan Evangelis – GKE) in der Provinzhauptstadt Palangka Raya, um für die weitere Evangelisation in den unerreichten, abgelegenen Dayak-Dörfern zu beten. Wir beten mit ihnen, dass die Gute-Nachricht-Teams den Menschen dort an Leib, Seele und Geist helfen können, trotz starkem Spendenrückgang infolge der Pandemie.

13. Juni – Sonntag: Am 21.5. haben sich der Vorstand des Gute-Nachricht-Teams und die Kirchenleitung der GKE mit den Neukirchener Missionaren **Dr. David und Marietta Wachaja** sowie **Hiltrud Ritter** in Palangka Raya getroffen, um über deren weiteren Dienst zu sprechen. Wir beten, dass sie gut in das Gute-Nachricht-Team integriert werden, wie das eigentlich seit März 2019 geplant ist, und dass die drei bald eine Aufenthalt- und Arbeitsgenehmigung bekommen.



Das Treffen am 21.5. in Palangkaraya (Kalimantan)

14. Juni – Montag: Wir beten weiter für die Genesung des Präses der Evangelischen Kirche in Kalimantan (Gereja Kalimantan Evangelis – GKE), Wardinan S. Lidim. Er hat immer noch Mühe zu sprechen und bekommt eine Sprechtherapie. Die Generalsynode musste auf 6.-9. Juli verschoben werden.

15. Juni – Dienstag: Am 22./23.3.2021 wurden in der **Jährlichen Synodalversammlung der Christlichen Kirche aus Nordmitteljava (Gereja Kristen Jawa Tengah Utara –GKJTU)** wichtige Programme zur Corona-Hilfe, zur Evangelisation über digitale Medien und zur Evangelisation bei Familienfeiern im Lebenszyklus beschlossen. Wir beten, dass diese Programm trotz aller derzeitigen Hindernisse gut umgesetzt werden können.

16. Juni – Mittwoch: Der Multimedia-Fachmann der **GKJTU**, Pfr. Yosias Dandra, wurde am 27.3. als Pfarrer der Gemeinde Getas eingesetzt. Wir beten für seinen Dienst in der neuen Gemeinde sowie für jüngere Nachfolger in der Multimedia-Arbeit.

17. Juni – Donnerstag: Wegen der Pandemie werden von den indonesischen Behörden derzeit Visa nur in begründeten Ausnahmen, nur online und in begrenzter Zahl ausgegeben; touristische Reisen sind überhaupt nicht möglich. Familie Goßweiler möchte dennoch im Aug./Sept. die verschiedenen Projekte in Indonesien besuchen. Daan van der Kraan, der Indonesienreferent des GZB möchte möglichst noch früher die verschiedenen Partner auf Java und Sulawesi besuchen. Wir beten, dass diese Reisen trotz allem möglich sind.

18. Juni – Freitag: Mit Unterstützung der **Kirchengemeinde Eisingen** hat **Adi Prasetya** sein Studium an der Theologischen Hochschule Abdiel abgeschlossen und vor zwei Jahren sein Lehrvikariat in der GKJTU-Gemeinde Pandanan (Kirchenbezirk Getasan) begonnen. Heute legt er die Abschlussprüfung seines Lehrvikariates ab. Wir beten für seinen weiteren Dienst.



Einsegnung von Pfr. Yosias in seiner neuen Gemeinde

19. Juni – Samstag: Nach all den Herausforderungen in Gemeinde und weltweiter Partnerschaft in den letzten Monaten verbringt **Familie Goßweiler** ein verlängertes Wochenende an geschichtsträchtigem Ort gegenüber vom Kloster Reichenau. Wir beten für eine gute Erholung an Leib, Seele und Geist.

20. **Juni – Sonntag: Pieter** fühlt sich während seines Studiums weiterhin sehr wohl im christlichen [Friedrich-Hauss-Studienzentrum](#) in Schriesheim bei Heidelberg und bringt sich in vielfältiger Weise in die Dienste der Haussgemeinschaft ein. Wir beten für alle Herausforderungen in seinem neuen Lebensjahr.
21. **Juni – Montag:** Zum Ende dieses Schuljahres haben 83 Schülerinnen und Schüler das Fachgymnasium der Zionsstiftung der GKJTU absolviert, 38 die Junior High School. An den beiden Grundschulen waren es zusammen 20 Absolventen. Wir beten, dass sich für das neue Schuljahr 2021/2022 trotz der Pandemie viele neue Schüler für diese christlichen Schulen anmelden.
22. **Juni – Dienstag:** In dem Dorf Thekelan gibt es immer weniger Kinder im schulpflichtigen Alter. Deshalb soll die Grundschule in Thekelan mit der Grundschule in Ngaduman zusammengelegt werden, der Schulbetrieb in Thekelan wird auslaufen. Andererseits soll in Getasan neben dem Fachgymnasium und der *Junior High School* ein Kindergarten und evtl. eine Grundschule entstehen, um die beiden weiterführenden Schulen beständig mit neuen Schülern zu versorgen.
23. **Juni – Mittwoch:** Das Fachgymnasium in Getasan möchte den Schülerinnen und Schülern auch Werte der Nachhaltigkeit und der Bewahrung der Schöpfung vermitteln. Deshalb wird als neues Projekt ein Standfahrrad (Hometrainer) gebaut, mit dem Handys u.a. aufgeladen werden können. So sollen Sport, Nachhaltigkeit und Smartphone-Begeisterung in guter Weise verbunden werden.
24. **Juni – Donnerstag:** Durch die Pandemie können viele Eltern selbst das geringe Schulgeld nicht bezahlen, noch weniger den Beitrag für Kost und Logie in den Schülerwohnheimen. Andererseits wird auch die Unterstützung von den ausländischen Partnern der Zionsstiftung geringer.
25. **Juni – Freitag:** Wir sind dankbar, dass alle Lehrkräfte der Zionsstiftung inzwischen wenigstens ihre Erstimpfung bekommen haben.
26. **Juni – Samstag:** Die verschiedenen ausländischen Partner brauchen belastbare Finanzberichte. Die Zionsstiftung bereitet in diesen Wochen den Finanzbericht 2020 mit externem Audit vor.
27. **Juni – Sonntag:** Mit Unterstützung der Ev. [Kirchengemeinde Eisingen](#) hat **Wiwid Widyaswoko** sein Studium an der Theologischen Hochschule Abdiel im Januar 2019 abgeschlossen und hat am 22.4.2021 sein Lehrvikariat in der GKJTU-Gemeinde „Hermon“ in Kopeng beendet. Am 30.4. hat er sich mit seiner früheren Mitstudentin Triyas Fuji Hartiningsih verlobt, heute soll die Hochzeit der beiden stattfinden, und am 31. Juli soll Wiwid zum Pfarrer der Gemeinde „Hermon“ ordiniert werden. Wir beten weiter für den Dienst der beiden.
28. **Juni – Montag:** Die derzeitige **indonesische Bibelübersetzung** aus dem Jahre 1974 ist wegen der rasanten Sprachentwicklung in vielen Passagen missverständlich geworden. Familie Goßweiler hat 2006-2015 im Auftrag der NM bei der Revision dieser Bibelübersetzung mitgearbeitet. Andererseits werden immer noch viele Exemplare dieser Bibelübersetzung verkauft, und die **Indonesische Bibelgesellschaft** kann aus dem Erlös die kostspieligen Bibelübersetzungen in die vielen kleinen Regional- und Stammessprachen Indonesiens mitfinanzieren. Ab 2024 haben allerdings auch andere Verlage das Recht, die bisherige Bibelübersetzung zu Dumping-Preisen auf den Markt zu werfen. So ist es in mehrfacher Weise wichtig, dass die neue Bibelübersetzung spätestens ab 2023 verbreitet werden kann. Wir beten, dass die neue Bibelübersetzung von Christen und Nichtchristen gut angenommen wird.
29. **Juni – Dienstag:** Bis ca. 2013 hat Christian zusammen mit dem Revisionsteam viel auf dem Komplex der Bibelgesellschaft in Bogor gearbeitet, ebenso einige andere Übersetzungsteams. Inzwischen ist die ganze Bibelübersetzungsabteilung in das Bible Centre nach Jakarta umgezogen. Wir beten, dass sich für den Gebäudekomplex in Bogor eine gute neue Verwendung findet.
30. **Juni – Mittwoch:** Wir sind dankbar, dass die Übersetzung des Neuen Testaments in die Walak-Sprache auf der Insel Papua und die Übersetzung der Bibel in die Tagulandang-Sprache im Sangir-Talud-Archipel fertiggestellt sind und beten, dass sie trotz der Pandemie bald gedruckt und verteilt werden können. Die Evangelische Sangir-Talud-Kirche (Gereja Masehi Injili Sangahe Talud - GMIST) sammelt noch Kollekten, um den Druck der Tagulandang-Bibeln zu finanzieren.



Eko Widiaswoko &
Trias Fuji Hartiningsih